



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

1. Quartal.

Mittwoch den 20. Januar.

Stück 6.

Bekanntmachungen.

Die Herren Gebrüder Zimmermann aus Benkenhof beabsichtigen in der dasigen Feldmark eine Zuckerfabrik zu erbauen und zu deren Inbetriebsetzung 4 cylindrische Dampfkessel mit durchgehenden Feuerrohren von je 3 Atmosphären Ueberdruck aufzustellen.

Indem ich dieses Project in Gemäßheit des §. 29. sequ. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Einwendungen dagegen innerhalb 4 Wochen präclusivischer Frist in meinem Bureau, wo auch Zeichnung und Beschreibung der Anlage zur Einsicht ausliegen, angemeldet werden können.

Merseburg, den 14. Januar 1858.

Der Königl. Landrath Weidlich.

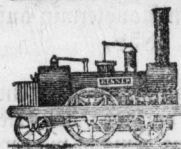
Freiwilliger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.

Das den Erben der Wittve Marie Elisabeth Störger geb. Erdmann zugehörige, in der Gotthardtsstraße hierselbst belegene, brauberechtigte Wohnhaus mit Zubehör, Nr. 50. des Hypothekenbuchs von Merseburg, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau IV. einzusehenden Lage auf 2511 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., soll auf

den 8. Februar 1858, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter Brummer subhastirt werden.

Thüring. Eisenbahn.



Verschärfte Verordnungen wegen pünktlicher Abfertigung der Züge auf der Thüringischen Eisenbahn, wie dies der Fahrplan vorschreibt, haben uns veranlaßt,

anzuordnen:

- 1) daß der Verkauf von Billets 5 Minuten vor Abgang eines jeden Zuges geschlossen wird, cfr. §. 11. des Betriebs-Reglements für die Thüringische Eisenbahn.
- 2) daß die Schaffner zwar mit Höflichkeit, aber auch mit mehr Nachdruck als bisher, von der ihnen nach §. 14. des Betriebs-Reglements zustehenden Berechtigung, den Passagieren die Plätze anzuweisen, Gebrauch machen. Das reisende Publikum setzen wir hiervon zur Nachsicht in Kenntniß.

Erfurt, den 10. Januar 1858.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

101. Versammlung des Gewerbe-Vereins.
Schießhaus, Sonnabend den 23. Januar c., Abends 7 1/2 Uhr.
Zum Vortrage wird kommen:

- 1) das Resultat der Sonntagschule pro 1857,
- 2) Aufstellen einer verbesserten Näh-Maschine nebst Manipularen,
- 3) Beschaffenheit verschiedener Nughölzer,
- 4) der Winter und dessen Einfluß auf die Vegetation,
- 5) allgemeine Unterhaltung über das Gewerbe-Wesen zc.

Die verehrlichen Mitglieder unseres Vereins werden hierdurch zu der auf

Mittwoch den 27. d. Mts.,

im Thüringer Hofe zu Merseburg, Vormittags 10 Uhr, stattfindenden nächsten Versammlung ergebenst eingeladen.

Nächst mehreren den Verein speciell betreffenden Gegenständen wird einmal die durch den Rücktritt des bisherigen Vorsitzenden des Pferdezuchtvereins nöthig gewordene Neuwahl eines solchen und demnächst die Prämiiung der würdigst befundenen Dienstboten stattfinden.

Bündorf, den 16. Januar 1858.

Der Vorstand

des Merseburger landwirthsch. Vereins.

In Vertretung:

Scheller.

Freiwilliger Hausverkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, das mir zugehörige, am hiesigen Entenplane — dem Kieselbachschen Hause gegenüber — gelegene, brauberechtigte Haus mit 5 Stuben, 1 Laden und sonstigem Zubehör

Sonnabend den 23. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst, meistbietend zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Hälfte der Kaufsumme auf dem qu. Hause stehen bleiben kann.
Merseburg, den 10. Januar 1858.

Die verwittw. Niemermeister Wengler.

Hausverkauf.

Ich Endesunterschriebene bin gesonnen, mein in der Sirtigasse sub Nr. 599. belegenes Wohnhaus, bestehend aus 6 Stuben, 6 Kammern, 1 Keller und Torfgelass und einem Hof und Garten, hiermit aus freier Hand zu verkaufen.

Merseburg, den 18. Januar 1858.

Steinfeld, Wittve.



Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Sand Nr. 628.

Zwei halbjährige Läufer Schweine stehen zu verkaufen Sirtigasse Nr. 587.
Finkgräfe, Tischlermstr.

Verzeichniß der hiesigen Backwaaren
auf die Zeit vom 15. bis ult. Januar er.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis u. Gewicht des Brodes.								
		Ein 2 Pf. Brod			Ein 1 Sgr. Brod			Ein 5 Sgr. Brod		
		Loth	Qtz.	Pfund	Loth	Qtz.	Pfund	Loth	Qtz.	
A. hief. Bäcker.										
Alberts sen. . . .	Gotthardtsstr.	—	—	—	28	—	4	16	—	—
Alberts jun. . . .	desgl.	—	—	1	6	—	6	—	—	—
Brückner	Altenburg	4	—	1	—	—	5	—	—	—
Bw. Daute	desgl.	—	—	1	—	—	4	24	—	—
Deichert	Oberbreitestr.	4	—	1	2	—	5	10	—	—
Fuchs	Schmalegasse	4	—	1	2	—	5	12	—	—
Bw. Hoffmann . .	Markt	—	—	1	—	—	5	—	—	—
Heubner	Altenburg	—	—	1	4	—	5	20	—	—
Heubner	Breitestraße	3	2	1	1	—	5	8	—	—
Heubner	Gotthardtsstr.	—	—	1	4	—	5	20	—	—
Heyne	Delgrube	3	2	1	—	—	—	—	—	—
Heyne	Johannisgasse	4	—	1	—	—	5	—	—	—
Heyne	Schmalegasse	3	3	1	2	—	5	10	—	—
verehel. Höfchel .	Altenburg	4	—	1	—	—	5	—	—	—
Hartmann	Delgrube	3	3	—	28	—	4	16	—	—
Hartmann	Altenburg	—	—	—	29	—	4	20	—	—
Hützel	Burgstraße	4	—	1	—	—	5	—	—	—
Hammer	Altenburg	4	—	1	2	—	5	4	—	—
Kraft	Breitestraße	4	—	1	5	—	5	24	—	—
Koch	Preußergasse	—	—	—	29	—	4	15	—	—
Lange	Sirtigasse	3	2	1	—	—	5	—	—	—
Luther	Altenburg	—	—	1	—	—	5	20	—	—
Lienicke	Neumarkt	3	2	1	—	—	5	—	—	—
Nohle	Neumarkt	6	—	1	8	—	4	24	—	—
Putz	Sirtigasse	3	2	1	3	—	5	12	—	—
Riedel	Entenplan	4	2	1	—	—	5	—	—	—
Schäfer sen. . . .	Neumarkt	4	2	1	6	—	6	—	—	—
Schäfer jun. . . .	desgl.	4	—	—	26	—	4	16	—	—
Schurig	Sirtigasse	4	1	1	3	—	5	13	—	—
Weinert	Markt	3	3	1	—	—	5	—	—	—
Wohlleben	Altenburg	—	—	1	1	—	5	8	—	—
B. hief. Brodhdlr.										
verehel. Bock . . .	Sirtigasse	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Bauer	Preußergasse	—	—	1	24	—	4	20	—	—
Fichtler	Altenburg	—	—	1	28	—	5	—	—	—
verehel. Funke . .	Saalgasse	—	—	1	28	—	5	—	—	—
verehel. Gesehe . .	Sirtiberg	—	—	1	26	—	4	16	—	—
Hohmuth	Entenplan	—	—	—	—	—	5	8	—	—
Bw. Knöfel	Johannisgasse	—	—	—	—	—	5	—	—	—
unverehel. Krampf	Delgrube	—	—	—	—	—	5	4	—	—
verehel. Ledig . .	Dom	—	—	—	—	—	4	16	—	—
Mäter	Altenburg	—	—	—	—	—	5	28	—	—
Neuber	Mälzergasse	—	—	2	4	—	5	10	—	—
Rabe	Bambergshäuf.	—	—	—	—	—	4	24	—	—
verehel. Riede . .	Altenburg	—	—	1	25	2	4	16	—	—
verehel. Schlag . .	Sirtiberg	—	—	—	—	—	5	8	—	—
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	—	5	8	—	—
Wiemann	Breitestraße	—	—	—	—	—	5	8	—	—
C. Landbäcker.										
Böhme	Lügendorf	—	—	2	1	1	5	4	—	—
Henniges	Wallendorf	—	—	1	28	—	5	—	—	—
Münz	Neumark	—	—	2	1	1	5	4	—	—
Ronneburg	Frankeleben	—	—	2	—	—	5	2	—	—
Schlegel	Roßbach	—	—	—	—	—	3	16	—	—
Wächter	Naundorf	—	—	2	—	—	5	2	—	—

testen die verehel. Gesehe, verehel. Ledig und verehel. Riede.

Merseburg, den 15. Januar 1858.

Der Magistrat.

Ich bin gesonnen, meine in Merseburger Flur gelegenen 1 1/2 Morgen Feld aus freier Hand zu verkaufen.

Gottlob Kubnt in Geusa.

Vockverkauf.

Auf dem Dominium Gr. Jena bei Naumburg a./S. beginnt der Vockverkauf am 15. Februar d. J. Vor diesem Termin werden keine Sprungböcke abgegeben.

Jacobi v. Wangelin.

Auction.

Auf dem Plage der Papiermühle sollen Mittwoch am 20. Januar, früh 10 Uhr, verschiedene Stücke Nutzholz, so wie mehrere Haufen Brennholz, gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Merseburg, den 18. Januar 1858.

Aug. Quercfurth.

Die erste Etage Markt Nr. 76. ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Friedrich Klemp, Schlossermeister.

Ein freundliches Logis mit Zubehör ist zu vermieten und Öftern zu beziehen, daselbst ist auch eine Stube mit Meubles zu vermieten beim

Weißgerbermeister **M. Franke, Sand 629.**

Auf der Funkenburg ist ein Familienlogis, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 3 daran stoßenden Kammern und allem übrigen Zubehör, zu vermieten und sofort oder Öftern zu beziehen.

Lieferung von Sandsteinen.

Zur Befestigung der Grenzen in der Königl. Oberförsterei Schkeuditz sollen circa 1346 behauene 3 bis 3 1/2 Fuß lange und 9 bis 10 Zoll starke Grenzsteine, welche aus gutem der Verwitterung wenig ausgesetzten Sandstein gearbeitet sein müssen, geliefert und soll diese Lieferung in einzelnen Loosen an Mindestfordernde übertragen werden.

Zu diesem Behufe habe ich einen Submissionstermin auf

Sonnabend den 30. Januar 1858,

Vormittags 11 Uhr,

in meinem Geschäftslocale hieselbst anberaumat, zu welchem ich Lieferungsklustige mit dem Bemerken vorlade, daß die desfalligen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen, auch schon vorher hier eingesehen werden können.

Schkeuditz, den 10. Januar 1858.

Der Oberförster **Mehfeldt.**

Auf der Gas-Anstalt in Halle a./S. werden jederzeit in größeren und kleineren Partien bis zu einem Scheffel verkauft:

Roaks	die Tonne zu	20 Sgr.
Breeze (fl. Roaks)	=	= 15 =
Roaksasche	=	= 1 1/2 =
Theer	=	= 3 1/2 Thlr.

1500 Thlr. sofort und 12—1500 Thlr. zum 1. März c. zu verleißen, Häuser und ländliche Grundstücke, namentlich einen Gasthof und eine Dorfschenke, zu verkaufen und Wohnungen zu vermieten hat im Auftrag der Commissionair **Wiesch.**

Soeben ist erschienen und in der Stollberg'schen Buchhandlung zu haben: „Kinder, es ist die letzte Stunde!“ Abschiedspredigt über 1. Joh. 2, 18., in der Kirche zu Neumarkt vor Merseburg gehalten vom Pfarrer Triebel und zum Besten des Eckartsbau-fes zum Druck überlassen. Preis 2 Sgr.

Von den hiesigen Bäckern liefern das Schwarzbrod am schwersten die Bäckermeister **Alberts jun.** und **Schäfer sen.** und am leichtesten der Bäckermeister **Koch**; das Weißbrod am schwersten der Bäckermeister **Nohle** und am leichtesten die Bäckermeister **Heubner** in der Breitestraße, **Heyne** in der Delgrube, **Lange**, **Lienicke** und **Putz**. Bemerket wird hierbei, daß der Bäckermeister **Heubner** in der Breitestraße 5 Pfd. 8 Lth. Schwarzbrod für 4 Sgr. verkauft.

Von den hiesigen Brodhändlern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Brodhändler **Mäter** und am leicht-

Aufforderung zur Theilnahme am hiesigen Vorschuß-Vereine.

Zur Theilnahme am hiesigen Vorschuß-Vereine ist **Jedermann** berechtigt, welcher den Bestimmungen der §§. 12. und 11. unserer Statuten entspricht.

Statuten sind pro Stück **1 Sgr. 3 Pf.** bei dem Schlossermeister J. Bichtler, Hofmarkt Nr. 502., zu haben.

Der Vorstand.

G. Köppe,
Vorsitzender.

G. Schumpelt,
Kassirer.

J. Bichtler,
Schriftführer.

Die zweite Sendung
echt Amerikanischer Gummi-Schuhe,
gediegene gute Waare, erhielt und empfiehlt
Gustav Lots, Burgstraße 300.

Extra feinen Magdeburger Sauerkohl, à Pfd. 1 Sgr.
3 Pf., 28 Pfd. für 1 Thlr., empfiehlt

L. A. Weddy.

Amerikanische Gummi-Schuhe in allen Größen em-
pfeht billigt

L. A. Weddy.

Theater-Anzeige.

Mittwoch den 20. Januar zweites Gastspiel der Frau
Hermine Wölfler vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater
in Berlin:

Die Zillertaler,
Vaudeville in 1 Act von Reismüller.
Kathi — Frau Wölfler, als Gast.

Hierauf:
Nichte und Tante,
Luftspiel in 1 Aufzuge von Görner.

Hierauf:
Das Versprechen hinter dem Heerd,
Vaudeville in 1 Aufzuge von Baumann.
Rand'l, eine Almerin, im Dienste bei Quantner — Frau
Wölfler, als Gast.

Das nächstfolgende Gastspiel ist Freitag den 22. Jan.
Ferd. v. d. Osten,
Director.

Anzeige.

Das angekündigte Neujahrs-Concert wird auf Wunsch
mehrerer Kunstfreunde während der Gastvorstellungen der
Frau Hermine Wölfler am hiesigen Theater aufgeschoben.

Das Nähere darüber, an welchem bestimmten Tage
dasselbe stattfinden soll, werde ich mir erlauben noch beson-
ders bekannt zu machen.

Braun, Stadtmusikus.

Zum 1. Februar oder sogleich wird ein ordentliches
Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht in **F. Sperl's**
Conditorei.

Ein Laden mit oder ohne Logis ist Ostern d. J. zu
vermieten und zum 1. Febr. ein gut meublirtes Zimmer
nebst Schlafcabinet. Näheres darüber in **F. Sperl's**
Conditorei.

Einen Lehrling sucht

S. Müller, Klempnermeister auf dem Dom.

Eine Partie **Gummischuhe** ist noch billig zu ha-
ben bei

S. Müller, Klempnermeister auf dem Dom.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur
Beforgung der Hauswirthschaft und Küche wird zum Dienst-
antritt den 1. April d. J. gesucht und kann sich hierzu
in der Papierhandlung des Herrn **Lots** hier melden.

Verloren wurde am 13. d. M. auf dem Wege von
der Stadtapotheke bis zu meiner Wohnung der zweite Band
von „**Willy Königs-Eigen von Capt. Marrnat**“, mit
der Nr. 4174. bezeichnet; der Wiederbringer erhält 5 Sgr.
C. Möllnitz jun., Leihbiblioth.

Eine Haarschnur mit goldenem Schloßchen ist gefun-
den worden; der Verlierer kann solche bei dem Schuhmacher
Schmidt in der Delgrube Nr. 314. gegen die Gebühren
abholen.

Im Laufe voriger Woche ist ein Portemonnaie mit
etwas Geld gefunden worden, welches vom rechtmäßigen
Besitzer in Empfang genommen werden kann bei
Friedrich Köck, gr. Rittergasse Nr. 171.

Da ich binnen Kurzem den hiesigen Ort verlasse, so
fordere ich alle diejenigen, welche an mich oder meinen
Hausstand irgend Forderungen zu haben glauben, hierdurch
auf, solche unverzüglich bei mir anzubringen.
Merseburg, den 19. Januar 1858.

von Meyerinck, Oberst.

Ich warne hiermit Jedermann, Jemanden auf meinen
Namen etwas zu borgen, da ich für nichts Zahlung leisten
werde, was ich nicht selbst entnommen habe.
Dürrenberg, den 18. Januar 1858.

Gustav Hornmann.

Wenn ich im Monat November v. J. geäußert habe,
die unverehelichte Henriette Zahn aus Porbitz habe eine
Kadehacke entwendet wollen, so beruht dies auf einem
Mißverständnis, und habe ich durchaus nichts Ehrenrühriges
über die Henriette Zahn sagen wollen.

Der Besitzer **Gottlob Gottschalch** aus
Lennewitz.

Zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten
Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis jeden
Montag und Donnerstag, spätestens Abends 5 Uhr, erbe-
ten und müssen entweder im Laden des Herrn G. Lots
oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abgegeben
sein, später eingehende können auf die Einverleibung im
nächsten Stück mit Bestimmtheit nicht rechnen. Alle diese
Bekanntmachungen müssen mit dem Namen und Character
des Einsenders versehen sein, sollen solche Aufnahme finden,
und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon ent-
halten sind und mit abgedruckt werden sollen, müssen solche
in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben angebracht
werden.

Expedition des Kreisblatts.

Ehrenerklärung. Die am 13. d. Mts. auf hiesigem Getreidemarkt von mir gegen den hiesigen Gastwirth Trautmann ausgegangene wörtliche Beleidigung geschah in Aufregung und Ueberheilung, entbehrt allen Grundes und habe daher seine Verzeihung schiedsamtlich erwirkt.

Sachse.

Todes-Anzeige.

Unsere lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die ergebenste Anzeige, daß unsere immer thätig gewesene gute Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Caroline Krüger geb. Engel, nach ihrem 70. Lebensjahre und im 39. glücklich geführter Ehe, heute Vormittag 11 Uhr nach 14 tägigem Krankenlager ruhig entschlafen ist und bitten dieses herben Verlustes wegen um stille Theilnahme.

Merseburg und Torgau, den 18. Januar 1858.

Fr. Krüger, Steueramts-Mendant, als Gatte.

Emmeline Krüger verehel. Claus, als Tochter.

A. Claus, Proviandamts-Controleur, als Schwiegersohn, und Kinder.

Getreidepreise.

Merseburg, den 16. Januar 1858.

Weizen	2 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.	bis	2 Thlr. 15 Sgr. — Pf.
Roggen	1 = 23 = 9 =	=	1 = 28 = 9 =
Gerste	1 = 11 = 3 =	=	1 = 15 = — =
Hafer	1 = 3 = 9 =	=	1 = 5 = — =

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Schneidermstr. Lappe eine Tochter; dem Buchbindermstr. Kleeberg ein Sohn (todtgeb.); dem Handarbeiter Ziegler eine Tochter. — **Getrauet:** der Handarbeiter Eltisch mit Frau Wilhelmine verwittw. Thomas. — **Gestorben:** die Ehefrau des Handarbeiters Kobenfein, im 86. J., an Altersschwäche; die hinterl. Wittve des Bürgers und Schuhmachermstr. Müller, im 65. J., an der Ruhr; eine außerehel. Tochter, 8 W. alt, am Stichtag.

Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche. Predigt: Herr Pastor Schellbach.

Neumarkt. Geboren: einer ledigen Person eine Tochter. — **Getrauet:** der Gastwirth, Zungesell C. F. Laue in Ermlitz mit Zogr. M. S. R. Mettin hier. — **Gestorben:** die 2. Ehefrau des Maurergesellen Carl Schmidt, 57 J. alt, an Abzehrung.

Altenburg. **Getrauet:** der Bürger und Weißbäckermeister Hammer mit Frau Johanne Erdmütte verw. Gulau; der Bürger und Gasthofsbesitzer Wernicke mit Zogr. Friederike Henriette Dathe. — **Gestorben:** der Handarbeiter Bertram, 72 J. alt, an Altersschwäche.

Nächsten Donnerstag den 21. Januar, Nachmittags 2 Uhr, soll in der Altenburger Kirche Missionsstunde gehalten werden.

Am 14. d. M., Abends 8½ Uhr, hat in Paris ein Attentat gegen den Kaiser stattgefunden. In dem Augenblicke, als der Kaiser und die Kaiserin vor dem Opernhause angelangt waren, wurden durch hohle Wurfgeschosse hervorgebrachte Detonationen gehört. Die Majestäten sind unverfehrt geblieben, nur der Hut des Kaisers und der Wagen sind ganz durchlöchert. An 100 Personen, theils vom Civil und theils vom Militair, sind verwundet, davon mehrere tödtlich. Der Thäter, ein Italiener Namens Pierri, und noch mehrere Andere sind bereits verhaftet und werden ihrer gerechten Strafe nicht entgehen.

Die Pariser Bureau-Beamten scheinen nicht zu den pünktlichsten zu gehören. Die „Independance“ widmet ihrer „Abwesenheit in den Geschäftszimmern“ einen größeren komischen Feuilleton-Artikel und erwähnt dabei, daß der Graf d'Argout, Minister des Innern, Pair von Frankreich, ein so höflicher Mann war, daß, wenn er seine Bureau besuchte, er auf den Tisch jedes Abwesenden seine Karte hinlegte. Wir erinnern uns einer ähnlichen nur etwas derbe-

ren Deutschen Mahnung zur Pünktlichkeit, die vor dreißig und einigen Jahren der Director eines großen Stadtgerichts in der Provinz gegen die nachlässigen „Referendarien“ zu üben pflegte. Wenn er einen solchen jugendlichen „künftigen Justizminister“ um 10 Uhr, wo man gewöhnlich damals den ersten Termin für den Tag anzufangen pflegte, noch nicht an seinem Plage fand, so legte er einen halben Bogen auf denselben, auf welchen er mit großen Buchstaben schrieb: „Herr Referendarius, es ist 10 Uhr und Sie sind noch nicht da!“ Von Viertelstunde zu Viertelstunde wurde ein neuer halber Bogen mit gesteigerter Mahnung hinzugefügt, so daß wir einigemal als Superlativ gelesen haben: „Nun ist's fast 12 Uhr! Zum Schod Sch — —, wo hat Sie der T?!“ Dabei war der alte Herr ein seelensguter Mann und manche gegenwärtig in Berlin in hohem Amt und Würden stehende Männer des Rechts werden aus dieser kurzen Andeutung sich wohl noch des vormaligen Chefs erinnern und sein in Liebe gedenken.

Als Karl V. von Tunis zurückkam, reiste er durch Calabrien und that viel Gutes unterwegs. Als er Calabrien ohne Getreide sah und man ihm sagte, das Land sei zu bergig und zu kalt, um Getreide zu tragen, ließ er Roggen aus Deutschland bringen, der vorzüglich gedieh, noch jetzt dort allgemein gebaut wird und der Herkunft wegen „Germano“ genannt wird. In La Clava versammelte sich der Stadtrath, um zu berathschlagen, welches Geschenk man dem Kaiser wohl überreiche. Einige waren für Ananas, die Meisten erklärten sich aber für eine Art von Feigen, die man im Winter auf Strohecken legt, wodurch sie bis zum März (in welcher Zeit der Kaiser kam) reif und sehr wohlschmeckend werden. Der Kaiser empfing die Abgeordneten sehr freundlich, rühmte die Schönheit der dargebotenen Früchte und fragte, ob sie viel davon hätten. „Ach“, sagte der weiße Vater der Stadt, „wir haben so viel, daß wir sie den Schweinen geben.“ — „Was!“ rief Karl, „da habt ihr eure Feigen wieder“ und er warf dem Sprecher eine ins Gesicht. Auch die Höflinge folgten dem Beispiele des Fürsten, und die armen Abgeordneten wurden dadurch jämmerlich zugerichtet. Auf dem Rückwege machte einer der weisen Senatoren, welcher meinte, alles dies gehöre zum Ceremoniell der Audienz bei einem Kaiser, die Bemerkung, wie froh sie sein könnten, sich für Feigen und nicht für Ananas entschieden zu haben, weil ihnen mit diesen sicherlich die Augen aus dem Kopfe würden geworfen worden sein.

Räthsel.

Biersylbig.

Einstmals macht' ich eine Reise;
Nun Ihr wißt, wie Frauen sind?
Meine weinte wie ein Kind.
Darauf sprach ich zu ihr leise:
Liebes Weib, in wen'gen Wochen
Labet dich das süße Wort!
Niß mich los und eilte fort.
Aber hielt, was ich versprochen.

Darauf that sie eine Reise,
Von der Niemand Kunde giebt,
Und ich war zum Tod betrübt;
Und mein Weib sprach schmerzlich leise
Jenes inhaltreiche Wort,
Sprach's und ging auf ewig fort!
Ach! zu Monden wurden Wochen;
Was hat mir mein Weib versprochen?